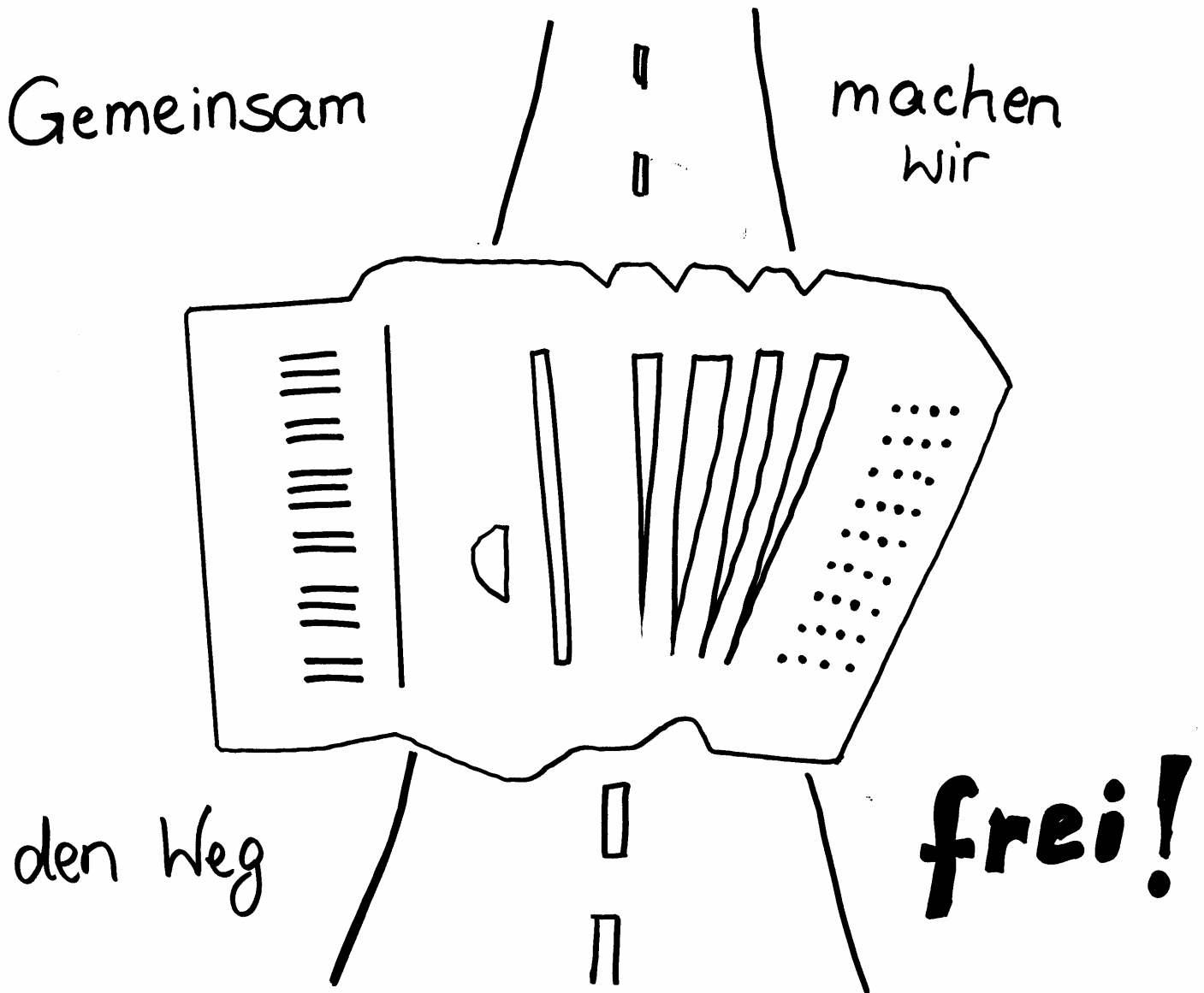
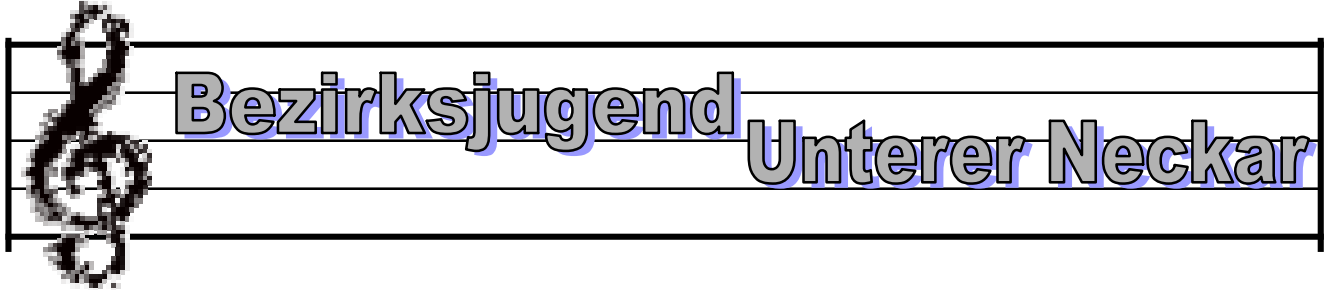


Stimmbplättle Nr. 10



März 2003

1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis.....	1
2	Vorwort.....	2
3	Betriebsanleitung	3
4	Impressum	3
5	Aus den Vereinen.....	3
5.1	Harmonika-Vereinigung Böckingen.....	4
5.2	Akkordeonorchester Brackenheim	7
5.3	HHC Freudental	8
5.4	Harmonika-Freunde Kirchhausen	10
5.5	Akkordeon- und Harmonikaverein Kirchheim/N.	11
5.6	Akkordeon-Orchester Lauffen/N.	16
5.7	Harmonika-Club Neckarsulm	18
5.8	Akkordeonring Öhringen	19
5.9	Harmonika-Freunde Untereisesheim	21
6	Aus unserem Bezirk	24
6.1	Bezirksjugendleiter-Rückblick 1991 – 2003	24
6.2	Stunde der Abrechnung	25
6.3	Vorstellung der Vereinsjugendleiter	28
6.4	Vom Bezirksvorsitzenden Adolf Dürr	33
7	Aktivitäten.....	35
7.1	Freundschaftstreffen 2002	35
7.2	Wertungsspiele	37
7.3	Erfahrungsbericht dauerhafte Kooperation Schule-Verein.....	46
8	Spiele & Rätsel.....	48

2 Vorwort

Hallo liebe LeserInnen,

hier ist sie: Die Jubiläumsausgabe des Stimmplättle –
DIE NR. 10!!!

Wie ihr sicher bemerkt habt, hat sich das Stimmplättle seit den Anfangszeit en
prächtig entwickelt.

Vieles hat sich geändert im Laufe der Jahre: Äußerlich die Größe und Bindung,
innerlich der Inhalt.

Die ersten Stimmplättle wurden von einzelnen Vereinen erstellt und nur über
diese Vereine berichtet. Dann kamen immer mehr Vereinsberichte auf unsere
Anregung hinzu, so dass wir nun heute berichten können, dass 9 Vereine/DHV -
Mitglieder sich an der Jubiläumsausgabe beteiligt haben. Herzlichen Dank an euch
alle und auch die, die sonst immer dabei waren.

Manch einer konnte die eine oder andere Idee gewinnen. Auch dafür sei allen
Dank.

Persönlich will ich all den Vereinen Mut machen, die vielleicht momentan nur
wenige Schüler haben. Mit neuen Ideen und Konzepten, muss man gerade mit
diesen Schülern neu aufbauen, um sich wieder einen Ruf im Ort/in der Stadt zu
machen. Und dies kann funktionieren – ich spreche aus eigener Erfahrung.
Kopf hoch!

Den nächsten 10 Ausgaben unseres Stimmplättles wünsche ich viele gute Ideen
und nun viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und beim Musizieren in uns eren
Akkordeonvereinen!

Heike Bartruff

(ehemalige Bezirksjugendleiterin des Bezirks Unterer Neckar)

3 Betriebsanleitung

Da aus organisatorischen Gründen jeder Verein nur 1 Exemplar erhält, bitten wir **Euch Jugendleiter**, die einzelnen Seiten für Euren Bedarf entsprechend **oft zu kopieren**.

Die Alternative, das Stimmplättle herumzureichen, würde bedeuten, dass der Durchlauf viel zu lange dauern würde oder evtl. die Kette unterbrochen wird.

Das wäre doch zu schade !!!

Nun, wie kann man dieses Stimmplättle kopieren. Links am Rand siehst Du eine Kunststoffschiene. Diese kann man in Längsrichtung herauschieben und – siehe da – alle Blätter sind einzeln. Jetzt brauchst Du nur noch einen Kopierer. Kann der keine Vorlage doppelseitig kopieren, dann drucke einfach zuerst die eine Seite, lege den Stapel wieder verkehrt in die Vorlage und kopiere die andere Seite. Dann musst du evtl. die Seiten sortieren. Aber Du hast das sicher im Griff (evtl. legst Du ja den kopierten Stapel von Durchgang 1 wieder in das Papierfach und kopierst die Rückseite wirklich auf die Rückseite). Alles Klar?? Klar!! (Hä??)

Zum Schluss legst Du wieder alle Blätter dieses Stimmplättles in der richtigen Reihenfolge zusammen. Deshalb hat jede Seite eine Seitennummer. Bitte aufsteigend sortieren, sonst muss man das Stimmplättle von hinter her lesen (wie man das gewöhnlich bei Zeitschriften macht, denn hinten stehen immer die Witze und Rätsel, bei uns übrigens auch!). Dann einfach die Schiene wieder in Längsrichtung draufschieben, nicht dabei fluchen. Das hilft auch nichts.

Ansonsten viel Spaß mit der Nr. 10

4 Impressum

Der Name dieses Hefts der Bezirksjugend ist bewusst mit den 2 Buchstaben b und p gewählt! Zum einen ist das "Blättle" als Heft gemeint, zum anderen gibt es in unserem Instrument, dem Akkordeon, die Stimmplatten, die "Plättle".

Es erscheint: 1 mal pro Jahr (immer zur Bezirksjugendhauptversammlung im Februar/März)

Auflagengröße: 70 Stück

Redaktionsschluss: wird schriftlich den Vereinen bekannt gegeben

Druckkosten: Übernahme bisher immer ein Verein im Bezirk (diesmal der 1. Spielring Heilbronn – DANKE!). Betragen ca. 100 €

Verantwortlich: Sind die Bezirksjugendleiter

Dem Inhaltsverzeichnis kann man entnehmen, wie das Stimmplättle aufgebaut ist. Grundsätzlich soll die Jugend zu Wort kommen, aber auch andere Beiträge sind immer willkommen.

Die Verteilung findet statt:

1. Bei unserer Bezirksjugendhauptversammlung (Vereinsjugendleiter u.a.) im Februar/März.
2. Bei der Bezirksjahreshauptversammlung (Vorstände etc.)
3. Bei einer Landesjugendveranstaltung

Jeder Verein erhält 1 Stück, die sollen laut Betriebsanleitung weitergereicht werden. Einzelne Interessierte erhalten natürlich auch ein Heft so.

5 Aus den Vereinen

Seit unserem Stimmplättle Nr. 1 ist es der Bezirksjugend ein Anliegen, die Vereine zu Wort zu kommen zu lassen. Damit man einfach mehr übereinander erfährt. Und nebenbei kann man sich auch noch viele Ideen holen. Viel Spaß bei den folgenden Artikeln aus den Vereinen.



5.1 Harmonika-Vereinigung Böckingen

5. Vereinsinternes Wertungsspiel der Harmonika - Vereinigung Böckingen am 8.12.2002

Beim inzwischen schon traditionellen vereinsinternen Wertungsspiel stellten insgesamt

48 Akkordeonisten und 2 Trios, sowie 13 Keyboarder ihr Können unter Beweis. Die jungen Künstler zeigten in 5 verschiedenen Kategorien, was sie im vergangenen Jahr dazugelernt haben.



Die Wertungsrichter Armin Ackermann, Silvia Schiffner und Brigitte Wegner konnten für ihre ausgezeichneten Leistungen beim diesjährigen vereinsinternen Wertungsspiel Markus Bender Keyboard, Christoph Nestle und Alexander Thiel /Akkordeon mit dem Bambini-Pokal und Kenny

Vornheder/Keyboard und Doreen May/Akkordeon als Tagesbeste auszeichnen.

Pomp and Circumstance im Bürgerhaus

Mit ‚Pomp and Circumstance‘, der heimlichen Nationalhymne der Briten, wurde die diesjährige Weihnachtsfeier der Harmonikavereinigung Böckingen vom Ensemble unter der Leitung von Rosemarie Dangel eröffnet. Mit Leuchtstäben marschierten die Jüngsten ein und entführten das Publikum an den Buckinghampalast. Von dort ging es weiter nach New York an die Westside. Ein Auszug aus dem gleichnamigen Musical von Leonard Bernstein wurde vom Ensemble virtuos intoniert, gesanglich beeindruckend unterstützt von Magret Käfer.

Stimmplättle Nr. 10 - Jubiläumsausgabe

In verschiedenen Formationen zeigten die Keyboarder unter der Leitung von Armin Ackermann was in ihren Instrumenten steckt und dass man, mit ein wenig Unterstützung durch die Technik, als Solist ein ganzes Orchester auf die Bühne zaubern kann.

Erstmals in diesem Jahr wurde ein Projekt vorgestellt, das engagierte Jugendspieler mit dem Ensemble zu einem großen Orchester vereinigt. So können die ‚Kleinen‘ mit etwas Unterstützung der ‚Großen‘ auch schon anspruchsvollere Stücke wie zum Beispiel den ‚Kalif Storch‘ aus der Märchen-Sinfonietta interpretieren, was schon frühzeitig das Orchesterspiel fördert und die ‚Kleinen‘ zusätzlich motiviert.

Das Schülerorchester zeigte mit der 3-sätzigen Pophits-Suite von A.Jekic und Keep on Grooving von W. Kahl wie fetzig man heute mit dem Akkordeon musizieren kann.



Den Abschluss bestritten die kleinsten Akkordeonisten zusammen mit dem Schülerorchester und dem Ensemble mit „einer kleinen Weltreise“ und „Schlittenfahr´n“.

Ganz besonders gelungen war hier der Auftritt der Kinder der musikalischen Früherziehung unter der Leitung von Frau Susanne Spahr, die das Publikum durch Gesang und Tanz szenisch auf eine Weltreise entführte.

Die guten Ergebnisse des internen Wettségsspiels zeigten auch diesmal wieder, dass der Nachwuchs interessiert und engagiert bei der Sache ist, was dann auch schließlich der Nikolaus zu belohnen wusste.

„Tag der Musik“ bei der Böckinger Harmonika-Vereinigung – 100 junge Teilnehmer

Mit viel Spaß Musik gemacht

Zuhören, ausprobieren, mitmachen. Unter dem Motto „Musik macht Spaß“ lud die Harmonika-Vereinigung Böckingen unter Leitung von Rosmarie Dangel zum Tag der Musik auf die Anlage der Böckinger Gartenfreunde „Rasenacker“ ein. Hundert Kinder und Jugendliche waren dabei.

Bei vier Workshops und zahlreichen Bastel- und Aktionsständen wurde gezeigt, dass das Erlernen eines Musikinstruments nicht nur aus-

stereiben besteht, sondern ein Gewinn in jeder Hinsicht ist. So fördert es rhythmisches Empfinden, Kreativität, Konzentrationsfähigkeit und nicht zuletzt das Sozialverhalten. All dies wurde in Mätnach-Aktionen mit selbst gebastelten Instrumenten, beim Malen, Tanzen, Singen, Basteln und Musikräteln durch die Begeisterung und Freude der Kinder eindrucksvoll dargestellt.

Armin Ackerherr: demonstriert



Bei der großen Abschluss-Session zeigten die jungen Akkordeonspieler ihr Können beim Tango Patruel. (Fotos: Rebea Seizer)

beim Workshop „Keyboard“ die vielfältigen Klanglichen und stilistischen Möglichkeiten dieses Instruments und zeigte mit dem Keyboard-Ensemble, dass mit diesem Instrument auch orchestrale Musik gemacht werden kann.

Besonders gelungen war der Workshop „Musikgarten-Musikalische Früherziehung“ vorgestellt durch Susanne Spahr. Die Kinder der musikalischen Früherziehung begleiteten den „Wetterfrosch“ mit ihren Klangsteinen und einen Käfer-Vers mit Klanghölzern. Beim Kamel-Cha-Cha und dem Indianertrommellied konnte man sehen, mit welchem Feuer schon die Kleinsten bei der Sache waren.

Ein Erlebnis der besonderen Art war der Workshop „Malen nach Musik“, vorgestellt von Regina Eppinger. Die Kinder ließen die Musik auf sich wirken und versuchten anschließend, diese in Malerei umzusetzen. Der Hummelflug lud dazu ein, die schnellen Flugbewegungen der Hummeln zeichnerisch darzustellen, während das Klavierstück „February sea“ die Meeresbewegungen auf Papier fließen ließen.

Beim Workshop „Akkordeon“, präsentiert von Rosmarie Dangel, konnte man mit „Kiddy“ die Welt des Akkordeons erleben. Schon die kleinsten Spieler zeigten mit den Stücken „Kroko-Cha-Cha“, der „Kleiderwand“ und „Auf der Achterbahn“, was man beim Akkordeon-



Im Musikgarten waren die kleinen Nachwuchsmusiker ganz bei der Sache. Am Ende führten sie ein Indianertrommellied auf.

spielen alles erleben kann.

Zum Abschluss des Workshops sangen und tanzten Kinder und Eltern zur Jahresfeier.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Abschluss-Session mit über 50 kleinen und großen Musikanten. Die Kinder der musikalischen Früherziehung entführten die Zuschauer mit einem Indianer-Trommellied in das Land der Mohlkäfer.

Dann zeigte das Jugendensemble mit dem Tango „Patruel“ sein Können. Die Kiddy-Band spielte mit großer Begeisterung das Stück „Pop-Hits“ und versetzte die Zuschauer in ein fernes Land. Die Teleongeschichte, grandios in Musik und Wort umgesetzt und die Jahresfeier von Zuckowski waren ein würdiger Abschlusspunkt einer beachtenswerten Veranstaltung. (red)

5.2 Akkordeonorchester Brackenheim

Dürfen wir uns vorstellen?

10 Jahre Akkordeonorchester Brackenheim e. V.

Am 28. September 2002 feierte das Akkordeonorchester Brackenheim mit einem Jubiläumskonzert sein 10-jähriges Bestehen! Von „Concerto D`Amore“ über „Udo Jürgens in Concert“ war vieles geboten..



www.akkordeon-brackenheim.de

Obwohl erst 10 Jahre Vereinerfahrung, konnte unser Orchester doch schon große Erfolge feiern! Unter der Leitung von Herrn Reinhold Kühlmann ist es uns schon öfters geglückt bei Wertungsspielen Bewertungen, wie „ausgezeichnet“ und „hervorragend“ mit nach Hause zu nehmen!

Auch mit 77 Jahren ist Herr Kühlmann heute nicht aufzuhalten, er selbst bearbeitet Stücke, die auch geübten Spielern so manche Schwierigkeiten bereiten!

Das Aktive Orchester setzt sich aus ca. 20 Spielern im Alter zwischen 16 und 40 Jahren zusammen, Medleys, Pop-Balladen, Wertungsstücke, Klassik und moderne Stücke gehören zum Repertoire. Unser Hobby-Orchester durfte sich seit Ende letzten Jahres auf Zuwachs freuen, hier musizieren die „Junggebliebenen“ mit ca. 15 Spielern.

Zum Jubiläumsjahr konnten wir sogar eine CD zusammenstellen, darauf zu hören sind: Morricone Special, West Side Story, Beka Roka, u.v.m. ! Diese CD ist für 14 Euro bei unserer Vorständin Corina Götz, Tel.: 07138-811333 erhältlich!

Hören und sehen kann man uns bei folgenden Veranstaltungen:

- 1. Juni – Blumensommer Nordheim (bei Heilbronn)
- 13. Juli – Serenadenkonzert im Schlosshof in Brackenheim
(findet auch bei schlechtem Wetter statt – Eintritt frei!)
- 20. Juli – Straßenfest in Brackenheim

5.3 HHC Freudental

Bericht über 2002 (/ 2003) des HHC Freudental

Ein Höhepunkt des Jahres war sicher unsere Jugendfreizeit, vom 12.-14. Juli. Wir waren im evangelischen Jugendheim in Neckarzimmern. Das Wetter war nicht immer erste Klasse, aber durch das schöne Haus, für uns alleine, wurde dies wieder wett gemacht. Die Nachtwanderung am Freitag Abend konnte wie geplant durchgeführt werden und auch am Samstag Vormittag zur Stadtrallye war es trocken.

Am Abend waren wir zum Grillen in einer großen Hütte und haben hinterher bis zum Einbruch der Dunkelheit noch Volleyball gespielt. Neben verschiedenen Wettspielen war im Haus vor allem auch die Tischtennisplatte äußerst gefragt.

Eine Woche zuvor war das Jugendorchester beim Freudentaler Schlossfest mit eingespannt. Zum Einen beim Helfen und zum Anderen haben wir auch auf der großen Bühne gespielt.

Beim örtlichen Sommerferienprogramm waren wir mit einem fast schon traditionellen Angebot dabei. Mit dem Fahrrad ging es nach Bönningheim zum Minigolfspielen und zurück in Freudental haben wir dann noch gegrillt. Das Besondere bei dieser Grillaktion war, dass sie bei offenem Fenster im Proberaum stattfand, mit Hilfe von Elektrogrills. Wir sind nämlich schon einmal mit dem Wetter herein gefallen.

Nach einigen Jahren fand im Oktober mal wieder ein Familien-Nachmittag statt. Dort hatten unsere Jüngsten ihren ersten Auftritt vor Angehörigen und Freunden. Auch die Schülergruppen, das Jugendorchester und das neue Jugendensemble haben gespielt. Außerdem sind auch einige Solisten, Duos und die Trommler dabei gewesen.





Weitere Höhepunkte im Vereinsjahr waren drei erfolgreiche Aufführungen unserer Theatergruppe „D’Quetsch-Komödler“ in der Kelter in Besigheim. Dabei hat die Jugend mit Getränken und Brezeln für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt und somit auch zur Finanzierung unseres Freizeitangebotes beigetragen.

Musikalisch wichtig war die Winterfeier am 3. Adventssonntag, wo alle Orchester mitgemacht haben und auch Geschenke an die aktiven Spieler überreicht wurden. Diesmal gab es Gläser mit unserem Logo.

Als Jahresausklang fand einige Tage später noch die Jugendweihnachtsfeier statt. Da hatten wir mit Videos und Pizza viel Spaß.

Programm 2003:

- | | |
|--------------|--|
| 21. – 23. 2. | Probewochenende im KLJB-Haus in Krautheim-Oberginsbach |
| 1. 3. | Faschingsparty im Proberaum |
| 5. 4. | Wertungsspiel in Freiberg |
| 12. – 13. 7. | Straßenfest Freudental |
| 19. 7. | Kanutour auf der Enz |
| 14. 12. | Winterfeier |
| ? 12. | Jugendweihnachtsfeier |
| 24. 12. | vormittags Weihnachtskonzert des 1. Orch. im Altenheim |

5.4 Harmonika-Freunde Kirchhausen

Harmonika-Freunde Kirchhausen e.V.

Im November 2002 nahmen unsere beiden Akkordeonschüler Annelie und Friedrich Fischer erfolgreich am Landesmusiktag der Akkordeonjugend Baden-Württemberg in Schramberg-Sulgen im Schwarzwald teil.

Dabei erspielte sich die Solistin Annelie Fischer in der Altersstufe 1 MIII den 1. Platz mit der Bestnote hervorragend. Beim Duospiel erreichten Annelie und Friedrich Fischer in der Altersstufe 2 den 2. Platz mit der Note ausgezeichnet.

Diese hervorragenden Plazierungen waren nur durch den konsequenten Übeeifer der beiden möglich. Weiter so!

Die Harmonika-Freunde Kirchhausen

5.5 Akkordeon- und Harmonikaverein Kirchheim/N.

Internationales Orgelkonzert in Stuttgart

Der erste Ausflug der Jugend im neuen Jahr ging am Sonntag den 17. Februar vonstatten. Neben dem ungewöhnlichen Wochentag und der ungewöhnlichen Zeit für einen Ausflug (15 Uhr) war das weitaus ungewöhnlichste das Ziel des Nachmittagsausfluges: ein Orgelkonzert in der Stuttgarter Matthäuskirche. Der Organist der Münchner Frauenkirche hatte sich angesagt und wollte klassische aber auch moderne Orgelwerke zum Besten bringen. Die meisten Jugendlichen hatten sich schon vorab ein Urteil über diese Art Musik gebildet. Das Konzert dauerte rund 1.5 Stunden. Die Zeit verging für die Einzelnen unterschiedlich schnell, doch alle lauschten den Klängen der Orgel bis zum Schluss in geradezu vorbildlicher Manier. Trotz einiger missmutiger Stimmen waren sich alle einig: das war wirklich ein ausgefallener Ausflug!!! Nur zufriedene Gesichter gab es dann bei der traditionellen Einkehr die, wie schon so oft, bei der bekannten Schnellimbiss- Kette stattfand. Gestärkt und zufrieden machte sich die Gruppe wieder auf den Heimweg.



Ausflug der Jugend nach Speyer



Am Samstag, den 9. März 2002 war es einmal wieder soweit. Der Ausflug der Jugend des Akkordeon- und Harmonikavereins Kirchheim stand auf dem Programm. Das diesjährige Ziel des Ausflugs, das Speyer hieß, wurde von den Spielerinnen und Spielern selbst ausgewählt.

Von Kirchheim aus ging es, wie gewohnt, mit der Bahn auf die Reise, zuerst Richtung Heilbronn. Dort erfolgte der Umstieg auf einen Dieseltriebwagen, mit

dem es dann ohne Umsteigen bis nach Speyer gehen sollte. Manch einer bezweifelte dies mit Blick auf das Tempo dieser Bahn. Die Strecke führte über Heidelberg, Mannheim, über den Rhein durch Ludwigshafen, schließlich nach Speyer. Da der Zug absolut jede Milchkanne mitnahm und die Geschwindigkeit ja auch nicht besonders groß war, zog sich die Fahrt ziemlich in die Länge. So waren

alle froh, als das Ziel erreicht war. Vom Bahnhof von Speyer aus ist es nur ein kurzer Weg in die Altstadt der einst von den Kelten gegründeten und im Jahre 58 v. Chr. von Caesar eroberten Stadt. Da die Mittagszeit erreicht war und die Mägen der Teilnehmer knurrten, wurde die Mittagsrast, wie schon gewohnt in einer Filiale einer amerikanischen Schnellimbisskette, eingelegt. Nachdem sich jeder gestärkt hatte, rückte das Kulturprogramm in den Mittelpunkt.

Beim Besuch von Speyer, gehört die Besichtigung des Doms einfach ins Pflichtprogramm. Dieses im Jahre 1061 vollendete romanische Wahrzeichen der Stadt begeisterte aber dann auch den letzten Skeptiker des Kulturellen. Neben dem imposanten Kirchenschiff wurde der Kaisergruft das besondere Interesse der Gruppe zuteil. In dieser Krypta befinden sich 8 deutsche Kaiser und Könige, 4 Königinnen und einige Bischöfe. Der Kaiserdom zu Speyer wurde 1981 als das



bedeutendste und größte romanische Bauwerk Europas in die Liste der UNESCO-Weltkulturgüter aufgenommen.



Nach dem Kulturellen stand nun aber wieder das Erlebnis auf dem Programm. Der eigentliche Grund, Speyer als Ziel auszuwählen, war der versprochene Besuch im IMAX[®] Dome des Technikmuseums. Bei diesem besonderen Kino wird der Film auf eine riesige Kuppel vor und über die Köpfe der Zuschauer projiziert. Damit sind spektakuläre Bilder möglich, welche die Gruppe in

dem Film „Delphine“ ausgiebig bewundern konnte.

Der anschließende Rückweg vom Kino durch die Altstadt von Speyer wurde noch durch ein Eis versüßt. Damit konnten auch diejenigen zufrieden gestimmt werden, denen jegliche läuferische Betätigung ein Ärgernis ist. Mit dem Zug ging es dann, diesmal über Bruchsal, Bietigheim - Bissingen, wieder zurück nach Kirchheim.

Videoabend

Am Samstag, den 13. April 2002 fand ein Videoabend für alle jungen Spielerinnen und Spieler statt. Begonnen haben wir mit einer Probe der Notenbande für den Familiennachmittag. Ab 16 Uhr ging es zur Auswahl einer Fülle von Filmen, erstmals auf DVD. Die Wahl war nicht immer einstimmig, aber es war kein Film darunter, der keinem gefiel. Zwischendurch oder auch während des Films wurde kräftig genascht. Um 19 Uhr verabschiedeten sich die Melodika-Spieler. Sie wurden von den Eltern abgeholt. Die Spieler der Notenbande waren jetzt an der Reihe und suchten sich einen Film aus. Auch hier war die Wahl wieder nicht einstimmig. Um 21 Uhr verabschiedeten sich auch die Notenbande-Mitglieder, wenn auch nicht ganz freiwillig. Die Spieler und Spielerinnen des Jugendorchesters waren jetzt alleine und konnten ihre Wunschfilme, auf die sie schon den ganzen Tag gewartet haben anschauen. Mit der Zeit wurden die Augen aber auch bei ihnen immer schwerer, bis schließlich um 12 Uhr Nachts auch der/der Letzte fast einschlief. Also war damit Schluss und die Kinder wurden heimgefahren.

Familiennachmittag 2002

Einen schönen Sonntagnachmittag erlebten die Besucher des Familiennachmittags vom Akkordeon- und Harmonikaveroin Kirchheim am 28. April. Alle Jugendgruppen und Orchester stellten ihr Können den über hundert Eltern, Geschwister, Omas, Opas, Verwandten und Bekannten unter Beweis. Die Aula der Grund- und Hauptschule, in welcher der Familiennachmittag diesmal stattfand, war zu diesem Anlass festlich geschmückt.

Eröffnet wurde das Programm gemeinsam von der Notenbande und dem Jugendorchester mit dem Stück „Aus einem fernen Land“, gefolgt von einem Solo von Daniel Müller. Die Rhythmik-Gruppe führte den Zuschauern anschließend vor, was sie so alles gelernt haben. Zum Einsatz kamen dabei allerlei Rasseln, Klangstäbe und weitere Perkussionsinstrumente. Die Musik-AG, die den nächsten Programmpunkt bildete, begeisterte mit den Stücken „Der musikalische Wasserhahn“ und „Boogie-Woogie“. Für die Melodikaspieler, die dann ihre Darbietung hatten, war es sogar eine Premiere, vor Publikum aufzutreten. Trotzdem ließen sie sich ihre Nervosität nicht anmerken und zeigten mit zwei Vorträgen den Zuhörern ihr Können.

Der zweite Teil des Familiennachmittags folgte nach einer kleinen Pause und war hauptsächlich dem gemeinsamen Musizieren der verschiedenen Gruppen miteinander gewidmet. Den Anfang machte das Jugendorchester zusammen mit der Musik-AG, wobei die Akkordeonspieler die AG bei zwei Gesangsstücken musikalisch unterstützten. Bei der nächsten Vorführung der Musik-AG zusammen mit der Rhythmik-Gruppe durften sich auch die Zuhörer beteiligen. Das Lied „Was mögen das für Bäume sein“, handelt von Elefanten, und die Schule bebte mächtig unter dem Trampeln der über hundert „Elefanten“. Beim folgenden Programmpunkt waren Jugendorchester, Musik-AG und die Notenbande beteiligt. Erzählt wurde die Geschichte der kleinen Petra, die zusammen mit ihrem Onkel, dem Donaudampfschiffahrtsgesellschaftskapitän eine abenteuerlich Reise, die Donau und das Mittelmeer entlang, erlebte. Dabei übernahm das Jugendorchester die

musikalische Begleitung, die Musik-AG und die Notenbande stellten die Geschichte schauspielerisch dar. Das Jugendorchester folgte mit den Stücken „Wind of change“ und „Follow you, follow me“. Den großen Abschluss bildeten alle Instrumentalisten zusammen mit dem Musiktitel „Only time“.

Der Familiennachmittag bestand aber nicht nur aus Musik. Am einem Kuchenbüffet, das von den Eltern gespendet wurde, fand jeder ein Stück, das seinem Geschmack entsprach. Dazu gab es noch Kaffee und andere Getränke, serviert von Spielerinnen des ersten Orchesters. Am Info-Stand konnte jeder selbst ausprobieren, wie sich ein Akkordeon so anhört und- fühlt.

Gegen 17 Uhr ging der Familiennachmittag dann dem Ende zu und die jungen Musikanten machten sich wieder auf den Heimweg, aber nicht ohne eine kleine Belohnung, für die geleistete Mühe.

Sommerabschluss- Grillfest Akkordeonjugend

Am 19.7.2002, kurz vor den Großen Ferien, fand das Sommerabschluss-Grillfest der Jugend des Akkordeon- und Harmonikaverains Kirchheim/N statt. Eingeladen waren dieses Mal nicht nur die Spielerinnen und Spieler des Jugendorchesters und der Notenbande, sondern auch alle Melodikspieler und die AG- Gruppe. Ausgangspunkt war das Probelokal in der Alten Schule. Von dort aus machte sich die Gruppe auf zu einer kleinen Wanderung. Ziel war ein



Wochenendgrundstück in Kirchheim. Die Wandergruppe wurde dort bereits



erwartet. Tische, Bänke und Getränke standen schon bereit, so dass sich jeder nach der kleinen Wanderung stärken konnte. Den Grillstellen war ebenfalls bereits kräftig eingeheizt worden und so konnten alle ihre mitgebrachten Feinkostspezialitäten zügig auf den Grill verteilen. Ob jeder auch das, was er roh auf den Grill gelegt hatte, später gebraten auch wiederbekam, bleibt aber ein Geheimnis. Jedenfalls blieben am Ende einige Würste übrig!

Zur Unterhaltung, das wussten auch schon die Römer, gehören neben Brot auch Spiele. Diese durften sich die Jugend selbst aussuchen, die Wahl fiel auf „faules Ei“, was auch wegen des abschüssigen Grundstücks recht interessant wurde. Danach folgte noch ein Theaterstück als Welturaufführung unter freiem Himmel.

Stimmplättle Nr. 10 - Jubiläumsausgabe

Der in bayrischer Mundart verfasste Text stellte die Protagonisten vor ernsthafte Probleme, sehr zur Belustigung der Zuschauer. Das Stück, das zwar einen tödlichen Ausgang hat, veranlasste nicht nur die Darsteller zu einigen Lachanfällen. Nach und nach verabschiedeten sich die Jüngeren. Das Jugendorchester hielt am längsten aus. Als es dann aber zunehmend kalt und feucht wurde, machte sich auch das Jugendorchester auf den Heimweg. Einige Spieler mussten auch am



nächsten Tag früh aufstehen, da sie an einem Fortbildungskurs teilnahmen. Die Dirigenten verabschiedeten sich von ihren Spielern nicht ohne die Bitte, doch auch während der sechswöchigen Ferien ab und zu das Akkordeon oder die Melodika auspacken.

5.6 Akkordeon-Orchester Lauffen/N.

AOL goes to Tripsdrill

Unter diesem Motto fuhren am 30.6.2002 wir, 18 Kinder und Jugendliche mit unseren 5 Betreuer, nach Tripsdrill. Dort angekommen besorgten unsere Jugendleiterinnen Michaela und Kerstin unsere Eintrittskarten. Nachdem jeder eine bekommen hatte, teilten wir uns in 2 Gruppen auf. So und nun ging's los. Zuerst in



die Altmännermühle, dann weiter zu den Weinfässern und den anderen Fahrgeschäften.

Zwischendurch war ab und zu ein kleines Chaos, da die einen noch mal fahren wollten und die anderen zum Nächsten drängten. Aber wir bekamen alles in den Griff.

11 Uhr war ein magischer Zeitpunkt für uns, denn ab da durften wir auch „Badwanne“, „G`senkte Sau“ und „Waschzuber-Rafting“ fahren. So standen wir um 11 Uhr bei diesen Attraktionen

an und fuhren sie so oft wie wir Lust hatten.

12 Uhr hieß es Mittagessen. Es gab paniertes Schnitzel mit Pommes und Ketchup. Hmm das hat lecker geschmeckt. Gestärkt konnten wir anschließend die restlichen Attraktionen fahren. Um 16.30 Uhr machten wir uns langsam auf dem Heimweg: So ging für uns in Windeseile ein Tag in Tripsdrill zu Ende.

Rückblendend war es ein super toller Tag mit vielen Badwannen-Fahrten verbunden mit Wasserschlachten, lustigen Bildern und vielen glücklichen AOL Kindern.

Super Tipp für Tripsdrill –Ausflug

Tripsdrill bietet Komplett-Angebote an:

z.B. Jugendliche Eintritt und Mittagessen für 17,50€

Zum Vergleich 17€ Einzeleintritt Jugendliche

in Gruppen ab 20 Personen 11€

Das Angebot haben wir selbst getestet. Es ist sehr zum Empfehlen.

Stimmplättle Nr. 10 - Jubiläumsausgabe

Nähere Informationen unter
Tripsdrill
Gruppenservice
z.HD. Frau Heike Morath
74389 Cleebronn /Tripsdrill
Tel.07135/999101 E-Mail: morath@tripsdrill.de

Termine AOL 2003-03-02

16.03.2003 Unsere Jugend spielt zum Kaffee in der Stadthalle

06.07.2003 Let`s fetz ... Jugendnachmittag in der Stadthalle

20.07.2003 Konzert in der Stadthalle Typisch Akkordeon !?

21.12.2003 Weihnachtsfeier in der Stadthalle

5.7 Harmonika-Club Neckarsulm

NEW GENERATION - neues Leben im Harmonika Club Neckarsulm

Das ehemalige Jugendorchester des Harmonika-Club Neckarsulm startete im Jahr 2002 mit einem neuen Namen: "Accordeon Ensemble: New Generation". Wir beschloßen, den Namen umzuändern um frischen Wind ins Orchester zu bringen.

Einige von uns konnten aus Zeitgründen (Schule, Studium...) nicht mehr im Orchester mitspielen. Also entschlossen wir uns, Spieler aus dem 1. Orchester hinzu zunehmen. Bei uns spielen nun nicht mehr nur Jugendliche, sondern auch Erwachsene tatkräftig mit.

Neben den alten Stücken, die wir noch spielen, haben wir nun zahlreiche neue Noten, wie z.B. "Nothing Else Matters" und "Smoke on the water" gekauft, die zusätzlich neuen Schwung in unseren Verein bringen sollen.

Da die meisten neueren Stücke nur mit anderen Instrumenten erst richtig wirken, sind bei Großauftritten, wie z.B. am Ganzhornfest in Neckarsulm, Waldfesten, Auftritten in Pflegeheimen und Krankenhäusern oder bei unserem jährlichen Konzert in der Ballei, Keyboarder Schlagzeuger, Gitarristen und sogar eine Violin-Solistin dabei.

Dieses Jahr haben wir geplant, was ganz Besonderes für das Orchester zu organisieren. Wir wollen ein gesamtes Wochenende am Breitenauer See verbringen.

Dort werden viele Spiele gemacht und natürlich auch Akkordeon gespielt um für unseren nächsten Auftritt fit zu sein. Außerdem wollen wir im Sommer gemeinsam mit unserem Schülerorchester eine kleine Wanderung mit anschließendem Grillen und gemütlichem Beisammensitzen veranstalten.

5.8 Akkordeonring Öhringen

Jugendarbeit im Akkordeonring Öhringen



Der Akkordeonring Öhringen bietet bereits seit fünf Jahren Akkordeon- und Flötenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene an. Zur Zeit hat der Verein acht Nachwuchsspieler und –spielerinnen. Damit ihr einen kleinen Einblick in unser „Vereinsleben“ bekommt, werde ich das Jahr 2002 für euch Revue passieren lassen.

16. Juni 2002: Dieses Datum war für unsere Jugendspieler mit großer Aufregung verbunden. An diesem Tag fand nämlich unser traditioneller **Vorspielnachmittag** statt. Jedes Kind hatte die Möglichkeit, sein Können zu zeigen. Da musste schon mal das Lampenfieber überwunden werden!

15. September 2002: An einem kühlen Sonntagnachmittag fand in Pfdelbach der **Jugendfußballtag** statt. Bei dieser Veranstaltung durfte das Jugendorchester mit ein paar Liedbeiträgen das Publikum unterhalten.



22. September 2002: Gleich eine Woche später fand das **Freundschaftstreffen** in Massenbachhausen statt... Und wir waren dabei!!! Juppie!!!!



- 26./27. Oktober 2002: Bei unsrer **Videonacht** haben wir herausgefunden, dass die Jugendspieler und -spielerinnen „Nachtmenschen“ sind: während den Betreuern beim zweiten Video beinahe die Augen zugefallen sind, waren die Kids noch topfit. Ans Schlafen haben sie zu diesem Zeitpunkt noch lange nicht gedacht...

17. November 2002: Jedes Jahr im November findet der „**Familiennachmittag**“ des Akkordeonrings statt. Auch das Jugendorchester hat wieder zur Unterhaltung des Publikums beigetragen.

6. Dezember 2002: Mit einer **Weihnachtsfeier** haben wir den Veranstaltungskalender 2002 abgerundet.

5.9 Harmonika-Freunde Untereisesheim

Schülervorspiel im Juni 2002



In der Aula der Grundschule zeigten alle Schülerinnen und Schüler was sie in den Stunden gelernt hatten.

Mit Feuereifer wurde zur Freude von Eltern und Geschwistern musiziert.

Das Kinder- und das Jugendorchester spielten einige Stücke und zeigten damit, dass das Spielen in der Gruppe auch sehr viel Spaß macht.



Teilnahme am Kinderferienprogramm der Gemeinde Untereisesheim



Bei herrlichem Sommerwetter fanden sich an einem Samstagnachmittag ca. 20 Kinder im Kulturraum der Grundschule ein, um Mandalas und Tattoos zu malen. Erfreulicherweise war die Truppe bunt gemischt, Jung wie Alt, Jungs wie Mädchen. Die anfängliche Scheu, bis jeder wusste, wie das mit den Stiften so funktioniert, war schnell überwunden. Doch zuerst wurde das riesige Mandala mit Begeisterung angemalt und das Resultat kann sich sehen lassen: kunterbunt mit Glitzer! Eine Bereicherung für den Kulturraum der Schule. Natürlich hatte jeder auch noch die Gelegenheit ein kleineres Mandala anzumalen und mit nach hause zu nehmen. In einem Vorlagenbuch konnten sich die Kinder ihr Lieblingsmotiv aussuchen, dass mit viel Geduld mit Hilfe der Tattoo-Stifte auf die Haut aufgemalt wurde. Lästig war nur, dass es so lange dauerte bis das Motiv endlich trocken war. Fast alle Motive wurden ausprobiert, Rosen- und Blumenranken, flammende Herzen und feurige Drachen – der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Die Spieler des Jugendorchesters haben großen Anteil an dem gelungenen Nachmittag, da sie mit viel Geduld alle Wünsche der Kinder erfüllten. Mit Knabberien und Getränken gestärkt, machten sich die Kids nach ca. 2 Stunden auf den Heimweg.

day4you - AKTIONEN VON JUGENDLICHEN FÜR JUGENDLICHE



Unter diesem Motto wurde gemeinsam von der Gemeinde, örtlichen Vereinen und Organisationen am 9. November 2002 zu Spiel, Spaß und Unterhaltung eingeladen. Das Kinderorchester eröffnete mit den Stücken

„Easy Blues“ und „Fröhliche Reise“ im Gemeindehaus die Veranstaltung. Nach der Begrüßung durch unseren Bürgermeister brachte das Jugendorchester die Stücke „Go West“ und „Turn up“ zu Gehör. Anschließend hatten die zahlreich erschienenen Eltern und Kinder die Möglichkeit sich über die musikalische Ausbildung und die angebotenen Instrumente zu informieren und auch selbst einmal auszuprobieren. Gleichzeitig konnte man sich beim TSV Untereisesheim und der ev. Jungschar in sportlicher Weise austoben oder ganz kreativ werken. So war ein breit gefächertes Angebot vorhanden, welches rege genutzt wurde und den teilnehmenden Gruppen eine gute Möglichkeit zur Präsentation geboten hat.



6 Aus unserem Bezirk

6.1 Bezirksjugendleiter-Rückblick 1991 – 2003

Nun ist es an uns ein Resumée zu ziehen. Da Ralph und ich in diesem Jahr nicht mehr kandidieren werden, geht für uns eine ereignis- und arbeitsreiche Zeit vorüber. Deshalb gesteht es uns zu, wenn wir uns einen Rückblick erlauben. Hier die Stichpunkte:

Was wurde von uns in den letzten Jahren ausgebaut und intensiviert?

- Versammlungen
- Stimmplättle
- Protokolle
- Adressdatei
- Kontakte untereinander (Vereinsjugendleiter)
- Kontakte unter den Vereinen

Was wurde von uns neu geschaffen?

- Regelmäßige Versammlungen (z.B. Jahreshauptversammlung im Feb./März jeden Jahres, Diskussionsfrühstück etc.)
- Freundschaftstreffen der Bezirksjugend (4 mal !!!)
- Bezirksjugendleiterrausschuss
- Jugendleiterehrungen
- Adressdatei auf Access
- Computerdateien – ökonomisches Arbeiten
- Schaffung einer Bezirksjugendkasse mit dem Amt des Kassiers und 2 Kassenprüfern
- Eigenständigkeit und eigenverantwortliches Handeln
- Jugendleiter-Schulungen im Bezirk (2mal) – Jugendarbeit sollte professioneller und effektiver werden
- Konzepte für Ausbildung, Nachwuchsgewinnung, Jugendarbeit
- Aufgabenbeschreibungen
- Satzung und Jugendordnung für die Bezirksjugend

Was war für uns leider nicht möglich, aufgrund vielerlei Bedingungen?

- Gewinnung aller gewählten Vereinsjugendleiter
- Bewußtmachung der Wichtigkeit von Jugendarbeit und des Amtes eines Jugendleiters/Jugendleiterin
- Bezirksjugendorchester
- Umstrukturierung bzw. Neustrukturierung bzw. Überhaupt-Strukturierung von den Vereinen – für die Zukunft vorbereiten
- Beratertätigkeiten bei Vereinsproblemen

6.2 Stunde der Abrechnung

Zwei Bezirksjugendleiter verabschieden sich und wollen ihren Nachfolgern viel Mut zusprechen.

Dennoch ist es manchmal wichtig zu wissen, wie etwas entstanden ist und welche Schwierigkeiten es gab, um gleiche Fehler vielleicht eher zu vermeiden. Dazu will dieser Artikel beitragen, damit die Reform in der Akkordeon-Jugendarbeit weiter geht.

Nun ist es soweit. Wir treten nach 8 bzw. 12 Jahren aktiver Jugendarbeit im Bezirk nicht mehr als Kandidaten an, um Platz für neue Köpfe und Ideen zu machen. Daher wollen wir hier nun mal aufführen, was wir in dieser Zeit geschafft haben und was nicht.

Aller Anfang war schwer. Denn es gab anno 1991 praktisch nichts, auf das wir aufbauen konnten. Als erstes war es also notwendig, die Infrastruktur aufzubauen. D.h. wir mussten als erstes herausbekommen, wer eigentlich in den Vereinen als Jugendleiter arbeitet. Dies war in den ersten beiden Jahren echte harte Arbeit. Im Nachhinein haben wir erfahren, dass der DHV mittels Erhebungsbogen diese Daten eigentlich gehabt hätte, doch diese Adressen haben wir nie bekommen (trotz Versprechungen).

Richtig frustrierend ist es allerdings, wenn man den ganzen Sonntag Rundschreiben ausdruckt und einkuvertiert, die Post kostenaufwändig wegschickt und 4 Tage später einige Briefe zurückkommen. Adressänderungen bzw. Jugendleiterwechsel werden den Bezirksjugendleitern nur selten mitgeteilt. Eine weitere Hürde wollten wir überwinden. Viele Jugendleiter beschwerten sich, dass sie die Infos nicht erhalten würden. Folglich wurde mal wieder eins klar, die Vorstände geben nicht bzw. zu spät Rundschreiben an die Zuständigen weiter. Deshalb verschicken wir mittlerweile die Rundschreiben auch nochmals extra an die uns gemeldeten Jugendleiter. Dies bedeutete natürlich einen höheren Kosten- und Zeitaufwand für uns und unsere Jugendkasse.

Als nächstes ging es daran, herauszubekommen, welche Arbeiten auf Bezirksebene für die Vereinsjugendleiter interessant sind. Nach anfänglichen Schwierigkeiten war uns klar, dass Diskussion und Gespräche untereinander enorm wichtig sind. Damit war das Diskussionsfrühstück geboren. In einem offenen Rahmen wurden hier Themen wie Nachwuchsgewinnung, Wertungsspiele, Freizeitmöglichkeiten, Rechtsprechung und Marketing angesprochen und durchdiskutiert. Eine Veranstaltung, die sehr unterschiedlich angenommen wurde. Auch die Jugend-Jahreshauptversammlung haben wir mit einem zentralen Thema aufgewertet, so dass jedes halbe Jahr eine Diskussionsplattform zur Verfügung stand.

Als Großveranstaltung für die Kinder und Jugendliche unseres Bezirks wurde das Freundschaftstreffen geschaffen. Erstmals wurde Spiel und Musikvorspiel absolut stressfrei miteinander verbunden, um auch so Anreize für ein Wertungsspiel zu

schaffen. Damit hatten wir eine Veranstaltung, die Spiel und Spaß sehr gut vereint und als Massenveranstaltung auch das Interesse der Öffentlichkeit auf sich zieht.

Weiterhin ist uns bei vielen Diskussionen aufgefallen, dass die Vereinsjugendleiter oftmals aufgrund ihres jungen Alters, gar nicht so genau wissen, was sie tun sollen und wie. Daher starteten wir eine Veranstaltung mit dem Namen JuLeFoBi (JugendLeiterFortBildung). Eine hervorragende Veranstaltung, die leider viel zu wenig genutzt wurde (und sogar einmal komplett ausfallen musste!!! Frust!!!). Doch aufgegeben haben wir, wie immer, nicht.

Prinzipiell waren zwei Aufgaben für uns persönlich enorm wichtig: Das Wertungsspiel und die Nachwuchsgewinnung.

Von Anfang an haben wir beim Wertungsspiel für ein entspannendes Rahmenprogramm mit der legendären Bastelecke gesorgt. Doch damit nicht genug. Stetige Aufforderung auf allen unseren Veranstaltungen zur Teilnahme am Wertungsspiel und auch der Versuch, manche Ausbilder zur Teilnahme seiner Schüler zu bewegen, wurden unternommen. Auf unseren Vorschlag hin, kristallisierte sich eine Fortbildung für Ausbilder heraus, die auch noch heute erfolgreich als Interpretationslehrgang in unserem Bezirk angeboten wird. Allerdings wäre hier eine Modernisierung auch schon wieder nötig.

Weiterhin haben wir darauf gedrängt, endlich die Zwergenstufe (übrigens ein Ergebnis eines Diskussionsfrühstücks) einzuführen, was ja auch seit 2 Wertungsspielen realisiert ist. Sie ist momentan der Träger des Solo/Duo-Wettbewerbs, denn ohne sie wäre ein Bezirkstreffen nicht mehr finanzierbar.

Das zentrale Thema, die Nachwuchsgewinnung wurde auf viele verschiedene Arten angegangen. Einmal wurde ein komplettes Konzept (KANNE) vorgestellt, einmal per Brainstorming erarbeitet, mal ein Marketingexperte eingeladen um uns mal zu zeigen, wie das ein Profi angehen kann. Wir konnten das Jammern mancher Vorstände, Dirigenten und Ausbilder nicht mehr hören. Viele stecken nur den Kopf in den Sand, wir haben immer Hilfe und Ideen angeboten, doch nur wenige haben diese angenommen. Die, die es taten, haben meist das Tal durchquert und es geht ihnen wieder besser. Das war dann wieder ermutigend für die harte und mühselige Arbeit.

Die ganze Arbeit konnte nicht nur auf 2 Schultern verteilt werden. Daher haben wir uns einen Jugendausschuss geschaffen, in dem 4-6 fleißige Vereinsjugendleiter uns in unserer Arbeit unterstützen und mit Ideen weiterhelfen. Wir versuchen immer, den Jugendausschuss auf dem neusten Stand zu halten und zu gewährleisten, dass sie uns auf Veranstaltungen immer vertreten können.

Da wir seit ein paar Jahren nun endlich auch Geld von der Akkordeonjugend bekommen, war es notwendig, eine eigene Bezirksjugendkasse einzurichten. Anfangs war es wirklich so, dass wir entweder aus der Freud-und-Leid-Kasse des Bezirks für Veranstaltungen Geld bekommen haben oder eben das selber

bezahlen mussten, insbesondere Portokosten. So wurde das Stimmplättle zu einem Großteil von uns selber finanziert. Und das, obwohl wir Studenten waren. Der Vorteil dieses Geldmangels war, dass wir immer Veranstaltungen mit Ideen und wenig Geld durchführten. Bei Nachbarbezirken stellten wir oft fest: Geld verdirbt die Arbeit. Doch mit unserer Jugendkasse konnten wir einfacher arbeiten, unseren Drang zum Sparen haben wir zum Glück nicht verlassen.

Aber ein paar Wermutstropfen gibt es leider auch. So konnten wir nur einen Bruchteil aller Jugendleiter in unserem Bezirk erreichen. Das tat immer wieder weh, aber damit müssen wir wohl leben. Und unsere Nachfolger können da sicher ansetzen.

Leider haben wir auch nicht erreicht, dass die Ausbilder und Dirigenten endlich wissen, was die Intention der Zwergstufe ist. Denn jedes Mal hören wir da die haarsträubendste Entschuldigung.

Unserer Meinung nach, wäre dies Priorität 1 eines/einer Bezirksdirigentin. Die oft bemängelte Teilnahmemüdigkeit an Bezirksveranstaltungen bzw. –fortbildungen liegt oft – nicht immer – bei den Ausbildern und Dirigenten. Diese sind einerseits nicht richtig informiert und scheuen sich deshalb andererseits ihre Spieler für Veranstaltungen anzumelden. Ein Ausbilder/Dirigenten-Workshop auf Bezirksebene wäre dringend notwendig.

Noch ein Wort zur Akkordeonjugend Baden-Württemberg.

Als Ralph anfang, war eine Zusammenarbeit mit der aj nicht möglich, da sie in anderen Sphären schwebte und Geld ein zentrales Thema war. Weiterhin wurden von Seiten der aj den Jugendleitern jegliche Mitsprache in Punkto Ausbildung abgesprochen. Das war mit unseren Grundsätzen nicht vereinbar. Erst als Karl Kramer Landesjugendleiter wurde, änderte sich die aj zum Positiven und eine konstruktive Mitarbeit war möglich, die wir auch nutzten. Es machte auf einmal richtig Spaß, sich auch über unsere Bezirksgrenzen hinaus zu engagieren. An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an Karl, dass wir so viel von seinem reichen Erfahrungsschatz lernen durften.

Leider ist momentan bei der aj das Geld wieder wichtiger als die Jugendarbeit. Schade. Für uns frustrierend.

Insgesamt denken wir, dass es eine erfolgreiche und konstruktive Arbeit war. Und es ist einfach an der Zeit, dass junge, ideenreiche Leute das Amt übernehmen. Und wir hoffen, dass sie vieles anders machen. Denn nur so kommt insgesamt die Akkordeonbewegung weiter.

Wenn wir durch unsere Aufmüpfigkeit ein paar Leuten auf die Füße getreten sind, so hatte es nur den Hintergrund, dass etwas bewegt wird. Für uns war die Sache im Mittelpunkt.

6.3 Vorstellung der Vereinsjugendleiter

Eigentlich hatten wir euch alle gebeten, einen kleinen Steckbrief an uns zu schicken.

Wie so oft in den letzten Jahren, wurde unser Rundschreiben nicht gelesen oder es hatten nur wenige Interesse/Zeit. Schade. Aber nach 8 bzw. 12 Jahren kann Ralph und mich das nicht mehr enttäuschen. Dieses Lehrgeld mussten wir schon nach wenigen Anfängen bezahlen.

Deshalb gilt hier unser herzlicher Dank den 3 Vereinen, die sich die Mühe gemacht haben.

Steckbriefe Akkordeon-Orchester Lauffen



Hallo!

Wir sind die beiden
Jugendleiterinnen vom
Akkordeon-Orchester
Lauffen/N.
Links seht ihr mich,
Michaela Sudra . Meine
Kreativität kann ich
sowohl in
meinem Beruf (Floristin)



sowie als 1. Jugendleiterin ausleben

Da ich schon zu den über 30-jährigen gehöre werde ich tatkräftig von meiner unter 20-jährigen Stellvertreterin Kerstin Konrad, von Beruf Schülerin, unterstützt. Nebenbei spielen wir dem Alter entsprechend im 1. bzw. 2. Orchester des AOLs. Kurzum : Jugendleiterinnen aus voller Überzeugung.

Noch ein Ausflugsziel das bei Kindern gut ankommt :

Besuch des Tierheims in Heilbronn in der Wimpfenerstrasse 118
Tel. 07131/22822

Wir gehen jedes Jahr mit den Kindern vom Lauffener Kinderferienprogramm hin und allen gefällt es sehr gut. Das Personal nimmt sich viel Zeit um den Kindern einiges über die Tierhaltung bzw. -pflege zu erzählen. Und dann dürfen die Kinder auch noch mit den Hunden Gassi gehen.

So ,das war´s von uns
Bis zum nächsten Mal
Michaela und Kerstin

Steckbrief: Marina Tulke/Akkordeonring Öhringen



Mein Name ist Marina Tulke. Bereits seit drei Jahren bin ich Jugendleiterin beim Akkordeonring Öhringen e.V. Ich bin 20 Jahre alt und werde im Sommer 2003 meine Ausbildung als Erzieherin beenden. Erst seit drei Jahren wird in unserem Verein aktive Jugendarbeit betrieben. (Vielen Dank an Heike!!!) Mittlerweile haben wir acht AkkordeonschülerInnen. Wir sind bemüht, dass wir ein buntes und abwechslungsreiches Programm für sie auf die Füße stellen. Dazu gehören zum Beispiel Ausflüge, Vorspielnachmittage, Auftritte aller Art... Wir würden uns freuen, wenn wir noch mehr Jugendspieler gewinnen könnten, damit wir ein Jugendorchester gründen können.

Steckbrief Ralph Müller / AHV Kirchheim/N.

Mein Name ist Ralph Müller. Seit 12 Jahren bin ich einer von 3 Jugendleitern beim Akkordeon- und Harmonikaverein Kirchheim/N. e.V und ebenso lange stellvertretender Bezirksjugendleiter. Ich bin 33 Jahre alt und selbständig.

Jugendarbeit hat in unserem Verein schon eine über 25 Jahre alte Tradition. Momentan haben wir 26 Rhythmikkinder, 12 Melodikakinder, 4 AG-Kinder, 2 Schlagzeuger und 24 Akkordeonschüler (Summe: 68 Schüler) in der Ausbildung. Alle Gruppen sind bei wichtigen Auftritten wie Winterfeier oder Familiennachmittag voll im Einsatz.

An überfachlichen Ereignissen bieten wir neben unserer traditionellen Schau an unserer Winterfeier solche Dinge wie Videoabend, einprägsame Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten des Landes, Grillfeste, Badeausflüge etc. an.



Steckbrief Jan / AHV Kirchheim/N.



Mein Name ist Jan Beckbissinger. Seit 4 Jahren bin ich einer von 3 Jugendleitern beim Akkordeon- und Harmonikaverein Kirchheim/N. e.V und ebenso lange Kassenprüfer in der Bezirksjugend. Ich bin 23 Jahre alt und studiere an der FH Heilbronn.

Steckbrief Stefan/ AHV Kirchheim/N.

Mein Name ist Stefan Bromberger. Seit 4 Jahren bin ich einer von 3 Jugendleitern beim Akkordeon- und Harmonikaverein Kirchheim/N. e.V und ebenso lange Kassenprüfer in der Bezirksjugend. Ich bin 22 Jahre alt und bin Anlagenmechaniker, mache aber gerade nebenher eine Fortbildung zum Techniker.



Steckbrief Bezirksjugendleiterin



Noch bin ich die amtierende Bezirksjugendleiterin, aber meine „Tage sind gezählt“.

Ich heiße Heike Bartruff, bin 31 Jahre alt und von Beruf Realschullehrerin (Staatsexamen in: Englisch, Geschichte, Deutsch, Musik, Informatik).

Angefangen hat es in der Jugendarbeit bei mir beim Akkordeon-Orchester Brettachtal. Die Liebe zum Akkordeon und zu pädagogischen Aufgaben prägten mein bisheriges Leben, so dass ich einen pädagogischen Beruf ergriff und auch sämtliche DHV-Fortbildungen bis zur staatlich anerkannten Dirigentin absolvierte.

Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht und unterstütze die Jugendleiter in meinem Verein auch von fachlicher Seite, so dass ein gutes selbständiges Miteinander von fachlicher und überfachlicher Arbeit entsteht. Ich denke, die Kinder merken und schätzen es, wenn in eine Richtung gezogen wird.

Stimmplättle Nr. 10 - Jubiläumsausgabe

So werden Entscheidungen immer miteinander getroffen, das finde ich gut. Eine ständige gleichberechtigte Kommunikation zwischen Jugend und Vorstandschaft ist außerdem wichtig.

Viel Zeit und Energie habe ich seit 1995 mit Ralph und dem Jugendausschuss gemeinsam in Reformen (manchen meinen Revolutionen) gesteckt. Mit winzigen Schritten, hoffen wir etwas bewegt zu haben, auch wenn die Strukturen des DHV und in unserem Bezirk noch moderner werden müssen. (Fast) nichts bleibt wie es ist. Außer einem, das muss immer bleiben: Die Freude an der Akkordeonmusik. Viel Spaß!

Das ist unsere aktuelle Liste der Vereinsjugendleiter. Bitte meldet doch Änderungen immer sofort.

Sitz	Verein	Vorname	Nachname
Affaltrach	MV Affaltrach Akkord.	Dr. Karl-Heinz	Müller
Bad Rappenau-Fürfeld	Musikschule Kowalski	Birgit	Körner
Besigheim	HHC Walheim - Besigheim	Tanja	Heinrich
Besigheim	HHC Walheim - Besigheim	Annina	Wolf
Biberach	AF HN-Biberach	Hans-Peter	Rudolph
Böckingen	HVereinigg. Böckingen	Rosemarie	Dangel
Bönnigheim	MV Stadtk. Bönnigheim	Daniel	King
Brackenheim	AO Brackenheim	Silke	Storz
Bretzfeld	AO Brettachtal	Denise	Bangert
Bretzfeld	AO Brettachtal	Holger	Zywietz
Cleversulzbach	Akk.Spielring Cleversulzbach	Annegret	Plenefisch
Freudental	HC Freudental	Cornelia	Majer
Gaisbach	SSK Gaisbach	Birgit	Bartsch
Gaisbach	SSK Gaisbach	Andreas	Wieckert
Güglingen	AV Güglingen	Roland	Weber
Heilbronn	1.Akk-Spielring Heilbronn	Susanne	Drautz
Heilbronn	Musikschule und AO Beitinger	Werner	Beitinger
Horkheim	TSB Horkheim Abt. Musik	Jochen	Gäng
Ilsfeld	HC Ilsfeld	Silvia	Deyhle
Ilshofen	HV Ilshofen	Silke	Rehbach
Jagsthausen	AC Jagsthausen	Rita Knandel-	Steinbach
Kirchhausen	HF Kirchhausen	Fabian	Ehrler
Kirchheim/N.	AHV Kirchheim/N.	Ralph	Müller
Kirchheim/N.	AV Kirchheim/N.	Jan	Beckbissinger
Kirchheim/N.	AV Kirchheim/N.	Stefan	Bromberger
Lauffen	AO Lauffen	Michaela	Dörr
Lauffen	AO Lauffen	Kerstin	Konrad
Leingarten	MV Leingarten	Dominik	Gebhardt
Leingarten	MV Leingarten	Simone	Dietz
Leingarten	MV Leingarten	Diana	Seyfert
Massenbachhausen	AC Massenbachhausen	Erich	Schulz
Neckargartach	HO Neckargartach	Sylvia	Schiffner

Stimmplättle Nr. 10 - Jubiläumsausgabe

Neckarsulm	HC Neckarsulm	Heike	Loose
Neckarsulm	HC Neckarsulm	Marcel	Anclin
Oedheim	AV Oedheim 1991eV	Corina	Deiningen
Öhringen	HV Öhringen	Birgit	Herbold
Öhringen	Akk.-Ring Öhringen	Marina	Tulke
Pfaffenhofen	AV Mittleres Zabergäu	Sabine	Seeger
Rot am See	Hohnerklang Rot am See	Gisela	Stahl
Schrozberg	Orchester der Musikschule Beibl	Ulrich	Beibl
Schwaigern	MV Staka Schwaigern Abt. Akk.	Andreas	Geng
Sontheim	MV Sontheim	Anja	Baumgärtner
Untereisesheim	HF Untereisesheim	Ute	Hahn
Unterheimbach	Akk.-Spielring Unterheimbach	Anette	Böllgönn

6.4 Vom Bezirksvorsitzenden Adolf Dürr

Liebe Akkordeonfreunde,

Die Bezirksjugendleiterin Heike Bartruff und deren Stellvertreter Ralph Müller, stellen sich bei der Jahreshauptversammlung der Bezirksjugend am 23. März d.J. nicht mehr zur Wahl. Nach den vielen Jahren des gemeinsamen Schaffens werden Heike und Ralph ihr Amt abgeben.

Heike Bartruff übernahm bei der Jugendleiterversammlung unseres Bezirks am 29. April 1995 in Ilsfeld von Ingrid Rainer (Niedernhall) das Amt der Bezirksjugendleiterin. Ralph Müller hatte bei der Jugendleiterversammlung am 11. Mai 1991 in Ilsfeld den Posten des stellvertretenden Bezirksjugendleiters bereits übernommen.

Gleich nach ihrer Wahl zu diesem Ehrenamt stellte Heike Bartruff zusammen mit Ralph Müller die Weichen für ihre bis heute erfolgreiche Jugendarbeit. Hier sind besonders zu erwähnen :

- Einführung und Ausgabe der Bezirksjugendzeitung „Stimmplättle“
- Die Freundschaftstreffen der Bezirksjugend „Unterer Neckar“, das im Jahre 2002 bereits zum vierten mal stattfand.
- Diskussionsfrühstück der Bezirksjugend
- Vereinsjugendleiter-Schulungen
- Die Mitarbeit bei den Bezirkstreffen unseres Bezirks. Hier ist besonders die
 - Gestaltung der Rahmenprogramme, die allein von der Bezirksjugend ausgerichtet wurden, zu nennen.
 - Gerade diese Rahmenprogramme fanden guten Anklang, so dass die Programme auch
 - überregional und im gesamten Landesverband der Akkordeonjugend Baden-Württemberg ausgerichtet werden mussten. Besonders beliebt waren die Computeworkshops unter der Anweisung von Ralph. Und natürlich dürfen die immer wieder beliebten Bastelarbeiten nicht vergessen werden.

Natürlich standen nicht nur die erwähnten Arbeiten an. Es wurden Konzerte und Veranstaltungen der Vereine in unserem Bezirk besucht, um Ehrungen für langjährige aktive Vereinsjugendleiter vorzunehmen. Nicht zu vergessen die jährlichen Bezirksversammlungen und Ausschusssitzungen, nicht nur von der Jugend, die vorbereitet werden mussten und auch immer wieder viel Zeit in Anspruch nahmen. Es war ein großes Aufgabengebiet.

In diesen vielen Jahre haben Heike und Ralph viel erlebt und erfahren. Natürlich gab es in so vielen Jahren nicht nur eitel Sonnenschein. Manchen Ärger musste man schlucken. Aber ich glaube aus eigener Erfahrung sagen zu können, das

Stimmplättle Nr. 10 - Jubiläumsausgabe

Gefühl der Verbundenheit, von Nähe und Zusammensein, aber auch ganz besonders die Freude an der Akkordeonmusik waren stärker als alles andere. Im Namen des Deutschen Harmonika-Verbandes Bezirk „Unterer Neckar“ möchte ich Heike Bartruff und Ralph Müller für ihre Arbeit herzlich danken.

Ich wünsche den beiden für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Adolf Dürr

Bezirksvorsitzender des Deutschen Harmonika-Verbandes e.V. Bezirk „Unterer Neckar“

7 Aktivitäten

7.1 Freundschaftstreffen 2002

Ein Treffen im Bezirk ohne Nervosität

Die einzigen, die im Bezirk Unterer Neckar nervös sein konnten, waren die Bezirks- und Vereinsjugendleiter, die am Sonntag, den 22. September 2002 das bereits 4. Freundschaftstreffen der Bezirksjugend planten.

Eingeladen waren dazu alle jugendlichen Instrumentalisten der Akkordeonvereine, Akkordeonabteilungen und Musikschulen im DHV-Bezirk Unterer Neckar.

Musik, Spannung, Spaß und viele nette Leute kamen in Massenbachhausen (bei Heilbronn) zusammen, um solistisch, im Duo und auch im Orchesterspiel ihr fachliches Können zu zeigen. Die Bezirks- und Vereinsjugendleiter organisierten eine Spielstraße, die sowohl musikalisch als auch geschicklichkeitsmäßig einiges von den jungen DHV-Mitgliedern abverlangte. Natürlich gab es dann aber für die Höchstleistungen sehr viele Preise und Urkunden, so dass sich ein Mitmachen lohnte!

Aber nicht nur die Teilnehmer trafen sich dort, nein, auch das 2. Orchester von Walheim-Besigheim beteiligte sich mit originaler und bearbeiteter Unterhaltungsmusik, um den Gästen, die vom AC Massenbachhausen ein Freundschaftsmenü mit kulinarischen Köstlichkeiten erhielten, auch musikalisch einiges zu bieten.



die Kinder und Jugendlichen.



Spiele für alle Sinne begeistern hier



Manche Spiele mussten im Freien stattfinden, wie z.B. unser Teebeutel-Weitwurf.

Zum Schluss spielten natürlich wieder alle Teilnehmer gemeinsam in einem Orchester – TOLL!



7.2 Wertungsspiele

Dieses Jahr stehen bekanntlich zwei große Ereignisse für unseren Bezirk an. Das Wertungsspiel für Orchester und Ensemble in Freiberg/N. am 5. April und das Wertungsspiel für Solo und Duo in Kirchheim/N. am 25. Mai.

Warum ist ein Wertungsspiel so wichtig?

In vielen Stimmplättlern haben wir schon darüber berichtet (s. Stimmplättle Nr. 6 S. 17 mit 27 Punkten für ein Wertungsspiel und nur 10 dagegen), daher hier nur das Wesentliche: Es ist eine (!) Form der Präsentation von Musik, die für alle sehr wichtig ist. Es macht Sinn, ein Musikstück wirklich bis zum Letzten zu üben, dann vor einem Fachpublikum/-jury vorzuspielen und danach eine Meinung zu bekommen. Die Wertungsnoten sind eigentlich nur Beiwerk, um einen Wettbewerb-Charakter zu haben. Das Sich-Messen ist für viele Kinder sehr wichtig. Wie wir schon oft sagten (und auch schon Willy Brandt): Der Weg ist das Ziel! Um den Einstieg einfacher zu gestalten, gibt es die Zwergenstufe, sowohl für Orchester in Freiberg, als auch für Solo und Duo in Kirchheim. Hierzu ein Auszug aus Stimmplättle 8 S. 24 zum Thema Zwergenstufe:

Mit ihr soll es allen ermöglicht werden, einmal Wertungsspielluft zu schnuppern und dann zu erkennen, zu welchem Typ man gehört. Leider wird diese Meinung nicht von allen unterstützt, worin sich die mangelnde Teilnahme am Wertungsspiel widerspiegelt. Dabei sagt z.B. die moderne Pädagogik ganz klar, dass Kinder selber ausprobieren sollen. Und das man sie als Lehrer/Ausbilder dazu animieren soll.

Leider ist das noch nicht bei allen Ausbildern angekommen!

Und weil wir das ganze für eine solche wichtige Sache halten, bieten wir wieder ein interessantes Rahmenprogramm für alle an.

Akkordeon-Festival Regional 05.04.2003 Freiberg/N.

In Freiberg findet das Wertungsspiel als gemeinsames mit dem Bezirk Stuttgart-Ludwigsburg statt. Dadurch sind es diesmal wieder recht viele Orchester. Da auch recht viele Erwachsenen-Orchester antreten, mussten wir unser Rahmenprogramm etwas darauf abstimmen. Für die Kleinen gibt es:

- Die berühmte Bastel- und Malecke mit fachkundiger Anleitung zum Entspannen
- Eine Spielecke mit interessanten Spielen für 6-66-jährige. Es gibt Karten- und Brettspiele

Für die etwas größeren haben wir vorgesehen:

- Auch eine Spielecke mit Strategiespielen wie „Mensch ärgere Dich nicht“ uvm.

- Einen Computerworkshop mit dem Thema: „Effizienter Einsatz von MS-Office für die Vereinsverwaltung“ mit einer Vorlagen-CD. Interessant ist dieser Workshop für alle, die die tägliche Korrespondenz erledigen oder Mitglieder verwalten müssen. Wir werden uns mit dem Erstellen und Anpassen von Vorlagen und Tabellen beschäftigen und natürlich einen Serienbrief für die Einladung zum nächsten Konzert verfassen. Der Workshop wird voraussichtlich an 2 Terminen angeboten
- Es werden Noten und Instrumente ausgestellt, damit man auf dem neusten Stand bleibt. Das alles natürlich unverbindlich. (Voraussichtlich wird der Musik-Großversand Jetelina kommen)

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Und natürlich sind, wie immer, auch alle eingeladen, die nicht direkt am Wettbewerb teilnehmen!

Diese Veranstaltung ist für jeden Verein, Orchester Ensembles interessant, da viel geboten wird:

Ein hochkarätiges Wertungsspiel mit vielen Pokalen.

NEU! Eine [Zwergstufe](#) für Orchester, so dass auch unsere kleinsten problemlos mitmachen können.

Ein Rahmenprogramm der Extraklasse mit Workshops und kreativer Betätigung für jung und alt. Auch für Nicht-Teilnehmer, die einfach mal vorbeischauchen wollen, eine interessante Veranstaltung.

Ausstellungen, damit man das Neue sehen kann.

Beste Verpflegung.

Stimmungsvolle Ambiente passend zum Wettbewerb.

ZWERGENSTUFE

Für alle Orchester/Ensembles, die eigentlich noch keine Elementarstufe spielen können, wurde diese spezielle Stufe entwickelt.

Folgendes ist dabei wichtig:

Es gibt keine Wertung oder Pokale, sondern nur Kritik

Keine Wertungsspielliteratur, sondern mehr so kleine Spielstücke

Der Fairness halber: Sollte nur gewählt werden, wenn keine normale Einstufung möglich ist.

Wir denken, damit eine neue Möglichkeit insbesondere für Anfänger- und Schülerorchester geschaffen zu haben. Also, mitmachen und Spaß haben!

Bezirkstreffen Unterer Neckar Solo/Duo in Kirchheim/N.

RAHMENPROGRAMM

Noch sind wir in der Planung des Rahmenprogramms. Aber folgendes steht schon fest:

Bastelecke für Kinder ab 3 Jahre und Jugendliche mit interessanten Bastelideen, auch für Geschwister

Spielecke mit Brett- und Kartenspiele für zwischen durch.

Erstellen eigener **Buttons** zum anheften mit einer Buttonmaschine.

Kinderschminken für die wilden Tiere

Jugenddisco zum abtanzen und entspannen

Für Ausbilder, Dirigenten und Komponisten: **Seminar** über

Notenschreibprogramme

Effizienter Einsatz digitaler Partituren, was man dafür braucht, welche neuen

Möglichkeiten sich dadurch erschließen

Und wie immer: **kostenlos** (Wir bedanken uns trotzdem für Spenden!)

!Änderungen vorbehalten!

Auch hier ist bestens für das leibliche Wohl, auch Mittagessen, gesorgt. Und es sind auch alle willkommen, die nicht direkt am Wettbewerb teilnehmen. Also kommen, zuhören und staunen.

Dieser Tag bietet Ihnen:

Interessante Solos und Duos

Die [Tasten-Neulinge](#) für unsere Beginner des Akkordeons

Ein Rahmenprogramm speziell abgestimmt für die Teilnehmer und Besucher

Gute Verpflegung

Austausch von Ideen und Erfahrungen

Warum ist es wichtig, an einem Wertungsspiel teilzunehmen?

Mal die Meinung anderer Fachleute anhören

Sehen, wie andere so spielen

Ein Stück mal so richtig durchüben

Ein Tag voller Spaß mit Gleichgesinnten

u.v.m.

TASTENNEULINGE

Trotz der neuen Einstufung nach Alter halten wir an unserer Zwergenstufe fest. Ab jetzt heißt sie "Tasten-Neulinge". Der Grund: Hier können alle teilnehmen, die völlig zwanglos mal die Luft der Wertungsspiele schnuppern wollen.

Folgende Spielregeln gelten in dieser speziellen Stufe:

In dieser Stufe gibt es keine Pokale und Noten, nur Ehrenzwerge und eine kurze Beurteilung. Natürlich auch eine Urkunde und Sachpreise.(!)

Wertungsspielliteratur darf nicht verwendet werden. Es soll Unterrichtsliteratur (wie z.B. ein Stück aus dem Unterrichtsheft) verwendet werden.

Der Fairness wegen: In dieser Klasse sollten nur die teilnehmen, die Anfänger sind, Wertungsspielluft schnuppern wollen oder denen die Elementarstufe noch zu schwer ist. Wir bitten alle Ausbilder daher vorher genau zu überlegen, ob ein Start in der regulären Stufe nicht sinnvoller ist. Wir behalten uns vor, etwaige Abweichungen von diesem Grundsatz in die reguläre Stufe umzustellen.

Natürlich in Absprache mit den Kindern und Ausbildern.

Folgendes ist erwünscht:

Wertungsspiel-Neulinge

Es können auch nur 8 Takte sein (z.B. abgeschlossenes Lied aus der Notenschule)

Jedes Alter zu zugelassen

Jeder Akkordeonschüler sollte einmal in dieser Stufe teilnehmen

Stimmplättle Nr. 10 - Jubiläumsausgabe

Mitglied folgender Organisationen:
Trägerverein der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung/Trossingen
CIA „Confédération internationale des Accordéonistes“ ■ F.I.H. „Fédération internationale de l'Harmonica“
EACV „Europäischer Akkordeon-Orchester-Verband“ Sitz Wien/Austria ■ Deutscher Musikrat, Bonn/Bad Godesberg
AVV „Arbeitsgemeinschaft der Volksmusik-Verände e.V.“, Trossingen ■ Landesmusikrat, Baden-Württemberg e.V.
■ Landesmusikrat, Berlin e.V. ■ Landesmusikrat, Brandenburg e.V. ■ Landesmusikrat, Bremen e.V.
■ Landesmusikrat, Hamburg e.V. ■ Landesmusikrat, Hessen e.V. ■ Arbeitsgemeinschaft Hessischer Musikverbände
■ Landesmusikrat, Mecklenburg-Vorpommern e.V. ■ Landesmusikrat, Niedersachsen e.V. ■ Landesmusikrat, Nordrhein-
Westfalen e.V. ■ AG Laienmusik im LMR/NRW ■ LAG Musik e.V. Remscheid ■ Trägerverein Landesmusikakademie
NRW Heek-Nienborg ■ Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung ■ Landesmusikrat, Rheinland-Pfalz e.V.
■ Landesmusikrat, Saar e.V. ■ Landesmusikrat, Sachsen-Anhalt e.V. ■ Landesmusikrat, Schleswig-Holstein e.V.
■ Landesmusikrat, Thüringen e.V.
■ Sächsischer Musikrat e.V. ■ Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Sachsen e.V. ■ Bayerischer Musikrat e.V.
■ Landesverband Singen und Musizieren in Bayern e.V. ■ Deutsches Jugendherbergswerk, Detmold



DHV-Bezirk Unterer Neckar, Weinstraße 2211, D-74392 Freudental

An alle

Mitgliedsvereine des

DHV Bezirk „Unterer Neckar“

DHV-BEZIRK
UNTERER NECKAR

Bezirksvorsitzender

Adolf Dürr

Weinstr. 22/1

D-74392 Freudental

Tel. 07143/24943

Freudental, 18.Okt.2002

Ausschreibung und Einladung Bezirkstreffen, Wertungsspiele für Solisten und Duos

Liebe Akkordeonfreunde,

das Bezirkstreffen mit Wertungsspielen für Solisten und Duos findet am

Samstag, 24. Mai 2003, in der Grund- und Hauptschule in Kirchheim/N.

statt. Wir möchten euch dazu herzlich einladen.

Die Wertungsspiele werden in fünf Altersgruppen durchgeführt und zwar:

Vorspielzeit

Altergruppe I:	bis 8 Jahre	(Jahrgang 1995 und später)	2–3 Min.
Altergruppe II:	9–11 Jahre	(Jahrgang 1994–1992)	5–8 Min.
Altergruppe III:	12–14 Jahre	(Jahrgang 1991–1989)	6–10 Min.
Altergruppe IV:	15–17 Jahre	(Jahrgang 1988–1986)	7–12 Min.
Altergruppe V:	ab 18 Jahre	(Jahrgang 1985 und früher)	8–12 Min.

Duos werden nach dem Durchschnittsalter der Spieler eingeteilt.

Unabhängig von der Altersgruppe kann Literatur jedes Schwierigkeitsgrades gespielt werden. Zur Literaturlauswahl werden die DHV- Vorschlagslisten empfohlen. Die darin enthaltenen

Einstufungen entfallen.

Um auch Akkordeonanfängern die Teilnahme an diesem Ereignis zu ermöglichen, bieten wir die Gruppe „**Tasten-Neulinge**“ an, die parallel zu den Wertungsspielen als Kritikspiel stattfindet. In dieser Gruppe ist man nicht an die Einstufungsliste gebunden, d.h. es kann auch einfache Unterrichtsliteratur gespielt werden. (Es können auch nur 8 Takte sein!!) Es gibt

keine Noten, sondern nur kurze Beurteilungen. Die Gruppe ist für jedes Alter zugelassen.

Auch gibt es hier keine Pokale zu gewinnen! Jedoch erhalten alle Teilnehmer dieser Gruppe

eine Urkunde und es gibt interessante Sachpreise zu gewinnen.



Die Jury setzt sich aus qualifizierten und vom DHV empfohlenen Juroren zusammen. Die Entscheidungen der Juroren sind nicht anfechtbar.

Der Jury ist mindestens ein Notenexemplar je Vortragsstück im Original vorzulegen. Die Verwendung von Fotokopien ist grundsätzlich verboten.

Für den Wettbewerb ist die aktuelle DHV Wertungsspielordnung 2002 für Akkordeon-Solisten und Duos verbindlich.

Jeder Teilnehmer der Altersgruppe erhält eine Urkunde mit dem erreichten Prädikat der musikalischen Leistung. In jeder Altersgruppe werden Sachpreise und an die Bestplatzierten werden Pokale vergeben.

Der Wanderpokal des Bezirks „Unterer Neckar“ wird in der Altersgruppe V vergeben.

Teilnahmegebühren: je Solist 8,- €, je Duo 13,- €

Anmeldeschluss: 12. April 2003

Veranstalter DHV Bezirk „Unterer Neckar“, Bezirksvorsitzender Adolf Dürr
Organisation vor Ort: Akk. -u. Harmonikaverein Kirchheim/N., Vorstand Helmut Müller
Neben dem im Mittelpunkt stehenden Wettbewerb für Akkordeon-Solisten und Duos wird ein attraktives Rahmenprogramm geboten.

Neben dem schon allseits bekannten Basteltisch, organisiert die Bezirksjugend Kinderschminken, Spielzimmer, einen Computerworkshop und viele andere große und kleine Ereignisse. Geschwister, Freunde und Eltern sind herzlich eingeladen. Aktuelle Infos finden sie auch unter www.akkordeonjugend.de/untneck.

Auch ihr Ausbilder und Dirigenten interessant.

Mit freundlichen Grüßen

Adolf Dürr

Bezirksvorsitzender

Stimmplättle Nr. 10 - Jubiläumsausgabe

Mitglied folgender Organisationen:

Trägerverein der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung/Trossingen
CIA „Confédération Internationale des Accordéonistes“ ■ F.I.H. „Fédération Internationale de Harmonica“
SACV „Europäischer Akkordeon-Orchester-Verband“ ■ Siles Music Austria ■ Deutscher Musikrat, Bonn/Bad Godesberg
AVV „Arbeitsgemeinschaft der Volksmusik-Verbände e.V.“, Trossingen ■ Landesmusikrat, Baden-Württemberg e.V.
■ Landesmusikrat, Berlin e.V. ■ Landesmusikrat, Brandenburg e.V. ■ Landesmusikrat, Bremen e.V.
■ Landesmusikrat, Hamburg e.V. ■ Landesmusikrat, Hessen e.V. ■ Arbeitsgemeinschaft Hessischer Musikverbände
■ Landesmusikrat, Mecklenburg-Vorpommern e.V. ■ Landesmusikrat, Niedersachsen e.V. ■ Landesmusikrat, Nordrhein-
Westfalen e.V. ■ AG Laienmusik im LMRNRW ■ LAG Musik e.V. Remscheid ■ Trägerverein Landesmusikakademie
NRW Heek-Nienborg ■ Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung ■ Landesmusikrat, Rheinland-Pfalz e.V.
■ Landesmusikrat, Saar e.V. ■ Landesmusikrat, Sachsen-Anhalt e.V. ■ Landesmusikrat, Schleswig-Holstein e.V.
■ Landesmusikrat, Thüringen e.V.
■ Sächsischer Musikrat e.V. ■ Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Sachsen e.V. ■ Bayerischer Musikrat e.V.
■ Landesverband Singen und Musizieren in Bayern e.V. ■ Deutsches Jugendherbergswerk, Detmold

DEUTSCHER
HARMONIKA
VERBAND e.V.



DHV-BEZIRK
UNTERER NECKAR

DHV-Bezirk Unterer Neckar, Weinstraße 22/1, D-74392 Freudental

DHV Bezirk „Unterer Neckar“

Adolf Dürr

Weinstrasse 22/1

74392 Freudental

Bezirksvorsitzender

Adolf Dürr

Weinstr. 22/1

D-74392 Freudental

Tel. 07143/24943

Hiermit melde ich mich zu den Wertungsspielen an.

Solo

Name/Adresse: _____

Geburtsdag: _____

Altersgruppe: _____

Tasten-Neulinge: ja/nein

Titel/Komponist/Bearb.: _____

Titel/Komponist/Bearb.: _____

Titel/Komponist/Bearb.: _____

Gesamtspieldauer: _____

Minuten

Verein: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Anmeldeschluss: 12. April 2003

Stimmplättle Nr. 10 - Jubiläumsausgabe

Mitglied folgender Organisationen:

Trägerverein der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung/Trossingen
CIA „Confédération Internationale des Accordéonistes“ ■ F.I.H. „Fédération Internationale de Harmonica“
SACV „Europäischer Akkordeon-Orchester-Verband“ ■ Siles MusicAustria ■ Deutscher Musikrat, Bonn/Bad Godesberg
AVV „Arbeitsgemeinschaft der Volksmusik-Verbände e.V.“, Trossingen ■ Landesmusikrat, Baden-Württemberg e.V.
■ Landesmusikrat, Berlin e.V. ■ Landesmusikrat, Brandenburg e.V. ■ Landesmusikrat, Bremen e.V.
■ Landesmusikrat, Hamburg e.V. ■ Landesmusikrat, Hessen e.V. ■ Arbeitsgemeinschaft Hessischer Musikverbände
■ Landesmusikrat, Mecklenburg-Vorpommern e.V. ■ Landesmusikrat, Niedersachsen e.V. ■ Landesmusikrat, Nordrhein-
Westfalen e.V. ■ AG Laienmusik im LMRNRW ■ LAG Musik e.V. Remscheid ■ Trägerverein Landesmusikakademie
NRW Heek-Nienborg ■ Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung ■ Landesmusikrat, Rheinland-Pfalz e.V.
■ Landesmusikrat, Saar e.V. ■ Landesmusikrat, Sachsen-Anhalt e.V. ■ Landesmusikrat, Schleswig-Holstein e.V.
■ Landesmusikrat, Thüringen e.V.
■ Sächsischer Musikrat e.V. ■ Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Sachsen e.V. ■ Bayerischer Musikrat e.V.
■ Landesverband Singen und Musizieren in Bayern e.V. ■ Deutsches Jugendherbergwerk, Detmold

DEUTSCHER
HARMONIKA
VERBAND e.V.



DHV-BEZIRK
UNTERER NECKAR

DHV-Bezirk Unterer Neckar, Weinstraße 22/1, D-74392 Freudental

DHV Bezirk „Unterer Neckar“

Adolf Dürr

Weinstraße 22/1

74392 Freudental

Bezirksvorsitzender

Adolf Dürr

Weinstr. 22/1

D-74392 Freudental

Tel. 07143/24943

Hiermit melde ich mich zu den Wertungsspielen an.

Duo

Name/Adresse: _____

Geburtsdag: _____

Altersgruppe: _____

Tasten-Neulinge: ja/nein

Titel/Komponist/Bearb.: _____

Titel/Komponist/Bearb.: _____

Titel/Komponist/Bearb.: _____

Gesamtspieldauer: _____

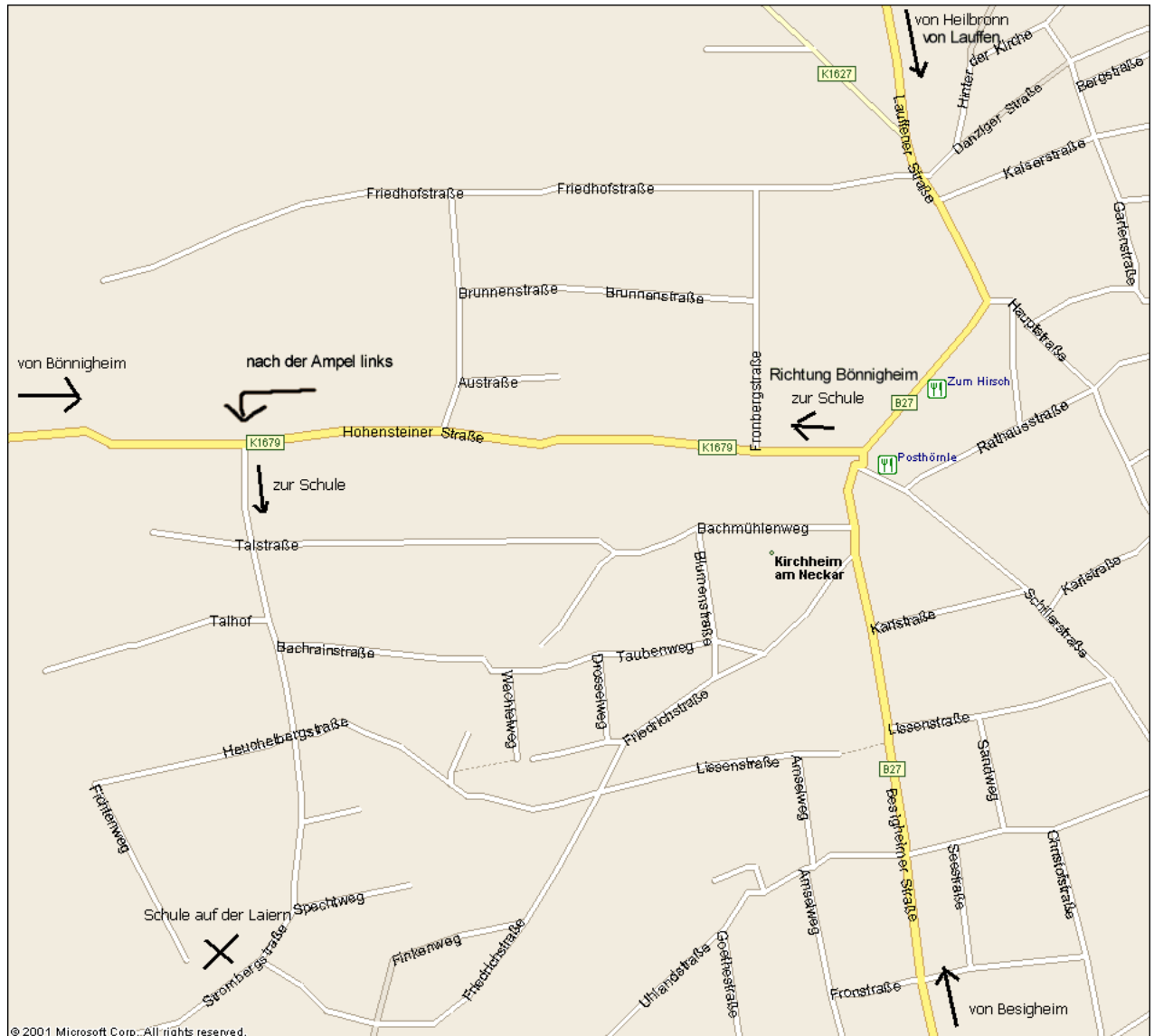
Minuten

Verein: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Anmeldeschluss: 12. April 2003



siehe auch:
www.akkordeonjugend.de/untneck

7.3 Erfahrungsbericht dauerhafte Kooperation Schule-Verein

In Kirchheim/N.

Unser Verein macht nun seit 3 Jahren eine Kooperation mit der örtlichen Schule. Seit einem Jahr nach dem neuen Kooperationskonzept des DHV. Insgesamt ist eine sehr positive Bilanz zu ziehen. Auch an neuen Akkordeon-Anfängern. Positiver war noch der Imagegewinn unseres Vereins in der Öffentlichkeit, was sich dann indirekt auf die Mitgliederzahlen auswirkt.

Wir praktizieren die Kooperation als Musik-AG, in der viele Aspekte der Musik betrachtet werden. Natürlich steht das Akkordeon im Mittelpunkt, jedoch sind auch Gesang, Notenlehre und Tanz Bestandteil des Unterrichts. Die teilnehmenden Kinder sind alle hoch motiviert, kommen sehr gerne zur AG und wollen am Ende der Stunde gar nicht mehr aufhören. Da kein Leistungsdruck besteht, ist alles recht locker und dennoch kommen gute Ergebnisse heraus.

Die Kinder sind natürlich auch an unseren überfachlichen Veranstaltungen beteiligt, sei es beim Grillabend oder als Teilnehmer an unserer Winterfeier. Dadurch wird eine enge Einbindung in den Verein und daraus resultierende positive Freundschaften der Kinder untereinander unterstützt.

Die Unterstützung der Schule beschränkt sich momentan auf Organisation und zur Verfügungstellung von Räumlichkeiten. Dadurch ist ein eigenständiges Arbeiten notwendig und möglich. Deshalb sind wir mit der Kooperation und seiner Durchführung seither sehr zufrieden.

Weniger zufrieden sind wir mit dem Bürokratismus rund um die Kooperation. Seit den neuen Kooperationsrichtlinien des DHV (die wohl größtenteils auf Bestimmungen des Kultusministeriums beruhen) mussten wir schon einige Stunden mit dem Ausfüllen von Anträgen, Konzeptvorstellungen etc. aufbringen. Für den ersten Antrag mussten wir zum x-ten Mal unser Konzept hinsichtlich 5 Kriterien vorstellen, wobei diese Kriterien die Förderungshöhe bestimmen. Dann kam nach ca. 5 Monaten eine Aufforderung, an einem Seminar teilzunehmen. Die Teilnahme ist quasi Pflicht und umfasst einen Freitag-Nachmittag und den Samstag. Interessanterweise war der Anmeldeschluss 15. Januar, Eingang des Schreibens in unserem Verein am 17. Dezember und die Rektorin musste mit unterschreiben und nach einem Vertreter der Schule suchen. Aufgrund der Ferien war es also unmöglich den ordentlichen Termin einzuhalten, woraufhin sofort mit Kürzung der Mittel gedroht wurde! Nun kam vor kurzem (also nach ca. 6 Monaten) eine Aufforderung, quasi eine Zwischenbilanz hinsichtlich des durchgeführten Unterrichts und der entstandenen Kosten aufzustellen.

Ob dies das letzte Formular für dieses Schuljahr war, wage ich zu bezweifeln. Auf jeden Fall kommt am Ende des Schuljahres eine verständliche Abrechnung der Kosten. Doch sicher kommt noch etwas dazwischen.

Was uns dabei aufregt, ist die Tatsache, dass das Seminar und jetzt die Zwischenbilanz anfangs nicht bekannt war und auch nie die Rede davon war. Ist es

denn nicht möglich, gleich ein schlüssiges Konzept auszuarbeiten und dieses zu publizieren? Wir müssen das doch für unsere Musik-AG auch erstellen!

Wir sind nun soweit, dass wir eine Person im Verein nur für die Verwaltung und Einhaltung der Termine für die Kooperation bestimmt haben. Eigentlich würden wir uns lieber auf die Inhalte der Musik-AG und die Musik konzentrieren. Denn dafür machen wir ja das ganze.

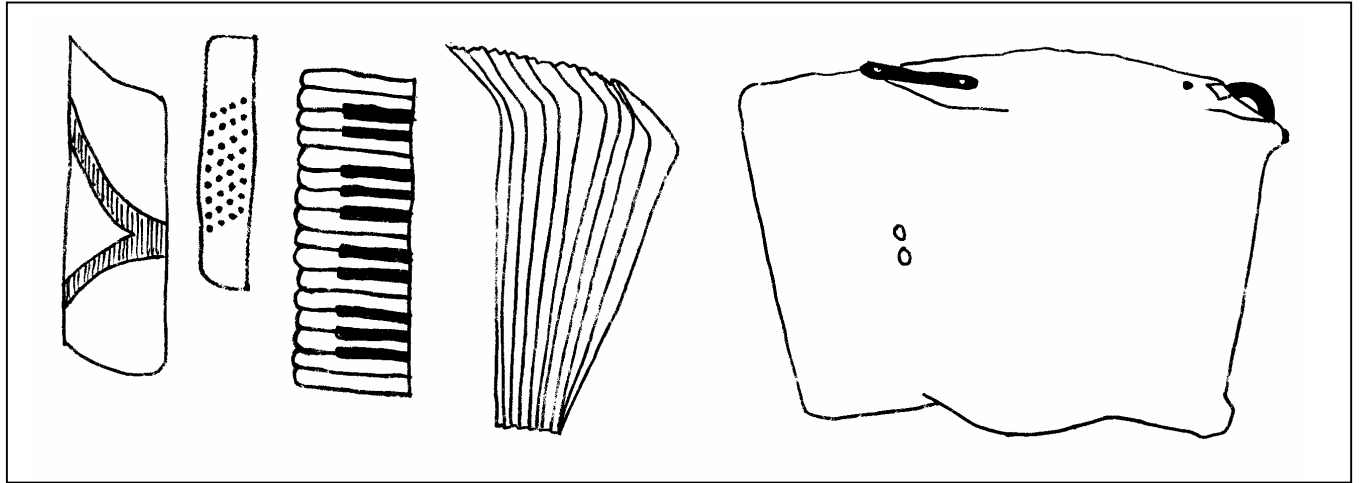
Schön wäre es, wenn der Kooperationsbeauftragte des DHV hier etwas aktiver werden könnte. Ginge das?

Dennoch sehen wir insgesamt die Kooperation als eine positive Möglichkeit, das Image des Akkordeons aufzupolieren und neue Akkordeon-Spieler zu gewinnen. Und die Schule hat ein sinnvolles und abwechslungsreiches, kostenloses Zusatzangebot.

Wir können nur jeden ermutigen, eine Kooperation durchzuführen. Vor kurzem wurde in einem Rundschreiben des DHV eine Informationsbroschüre von Stefan Hafner verschickt, die wir für recht informativ und gelungen ansehen. Auch hat Herr Hafner ein vollständiges Konzept als Notenschule herausgegeben und stellt eine sinnvolle Möglichkeit vor. Wobei wir es lieber etwas anders machen, aber ein guter Einstieg bzw. eine Ergänzung ist diese Notenschule in jedem Fall.

8 Spiele & Rätsel

AKKORDEONPUZZLE



Silbenrätsel Notenwerte

